

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

- Beratung bei Existenzgründungen, Unternehmenserweiterungen, Unternehmensverlagerungen
- KMU-Förderprogramm ProFIL
- Bestandspflege, gezielte Ansprache von Unternehmen
- Förderberatung
- Beratungssprechtag mit IHK, HWK, NBank
- Gemeinsame Seminar- und Fachveranstaltungen
- MCON – Europabüro Eurooffice
- Förderung gewerblicher Infrastruktur
- Zuschussprogramm Mehrwegpfandsystem
- Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Jade-Weser
- LEADER Nordseemarschen
- LEADER Südliches Friesland
- EMFF – Fischwirtschaftsgebiet Niedersächsische Nordseeküste
- Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN)
- REGIS-Netzwerk
- KomSIS – Zentrales Gewerbeflächenregister
- Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten – Arbeitskreis Wirtschaft
- Gemeinschaft „Das Oldenburger Land“ – Arbeitskreis Wirtschaft

- Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer Ost-Friesland
- Arbeitsgemeinschaft „Wissensvernetzung Weser-Ems“
- Regionalmanagement Strukturhilfemittel Kohleausstieg
- NEWIN-Netzwerk der Wirtschaftsförderer Niedersachsen e.V.
- Wirtschaftsforum
- Weitere Kontakte
- MIN - Manufacturing-Innovations-Network e.V.
- Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband Jade e.V. (AWV)

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Beratung bei Existenzgründungen, Unternehmenserweiterungen und Unternehmensverlagerungen in den Landkreis Friesland

Existenzgründer/-innen erhalten eine persönliche Beratung zu den verschiedenen Problemstellungen bei Existenzgründungen. Ansprechpartner zu den einzelnen Themengebieten, Informationsmaterial, Hinweise werden im Rahmen der persönlichen Beratung gegeben. Im Nachfragefall können Kontakte zur Handwerkskammer Oldenburg, Kreishandwerkerschaft Jade, Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer, den kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie verschiedenen Sachgebieten im Landkreis Friesland (wie Ausländerbehörde, Bauamt, Gesundheitsamt, Zweckverband Veterinär, Jobcenter) vermittelt werden.

Bei Unternehmenserweiterungen oder Verlagerungen von Unternehmen in den Landkreis Friesland ist die Wirtschaftsförderung unterstützend tätig und vermittelt Kontakte zum Bauamt, den kreisangehörigen Städten/Gemeinden und anderen Beteiligten, soweit erforderlich.

Sowohl Existenzgründende als auch Unternehmer/-innen erhalten auch eine Beratung zum Zuschussprogramm ProFIL. Es erfolgt eine Vorprüfung, ob ein Antrag aussichtsreich erscheint.

	Beratungen insgesamt	Davon Beratung bei Existenzgründungen
31.12.2016	128	48
31.12.2017	139	56
31.12.2018	119	52
31.12.2019	141	60
31.12.2020	317	55
	davon 162 Corona-Anfragen	
31.12.2021	384	5
	davon 352 Corona-Anfragen	
Stand 30.09.2022	120	53

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

KMU-Förderprogramm „ProFIL“ (Investitionszuschuss)

Mit Ablauf der EU-Förderperiode Ende 2013/Anfang 2014 und damit dem Wegfall der KMU-Zuschussförderung mit EU-Mitteln hat der Landkreis Friesland ein eigenes Zuschussprogramm namens „ProFIL“ aufgestellt.

Mit dem ProFIL-Förderprogramm können Existenzgründungen, Unternehmenserweiterungen oder Verlagerungen von Unternehmen in den Landkreis Friesland bei Schaffung von neuen Arbeitsplätzen und einer Mindestinvestitionssumme von 3.000 Euro netto ins Anlagevermögen mit einem Zuschuss gefördert werden.

Das Programm wird weiterhin sehr gut nachgefragt.

Zeitraum	genehmigte Anträge	Zuwendungs-fähige Ausgaben	Förder-summe	Neue Dauer-arbeitsplätze
2017	17	668.055,15 €	106.252,50 €	23,28
2018	20	2.742.039,07 €	232.266,00 €	48,5
2019	24	1.646.791,34 €	259.009,50 €	54,14
2020	23	1.288.472,58 €	231.082,00 €	49,32
2021	31	2.330.201,51 €	352.292,00 €	71,5
Gesamt	115	8.675.559,65 €	1.180.902,00 €	246,74

Zum **Stand 30.09.2022** liegen 29 Zuschussanträge vor. Davon wurden 4 abgelehnt bzw. zurückgezogen, 12 wurden bisher bewilligt und bei 13 Anträgen stehen die Entscheidungen der Einplanungsrunde noch aus.

Die Haushaltsmittel für 2022 betragen 300.000 Euro. Für noch zu erwartende Anträge bis Ende 2022 stehen noch ca. 17.000 Euro an freien Mitteln zur Verfügung.

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Bestandspflege, gezielte Ansprache von Unternehmen

Folgende Instrumente zur Bestandspflege und gezielten Ansprache von Unternehmen wurden bzw. werden derzeit genutzt:

- Eigene Veranstaltungen (Wasserstoff, Sprechtag mit IHK+HK, Wirtschaftsforum – teilweise durch Corona eingestellt)
- Gemeinsame Veranstaltungen mit anderen WiFös (Gründertage, Social Media-Texte für Gründer/innen und Soloselbstständige, Roboterfabrik, JobBusse, ...)
- Newsletter
- Kontaktaufnahme in Zusammenhang mit Förderprogrammen / (Förder-)Beratung / Gründungsberatung
- Teilnahme an Veranstaltungen der JadeBay, des Wirtschaftsförderkreises Harlingerland, der Koordinierungsstelle Frauen-Wirtschaft, der Leader- und Fischwirtschaftsgebiets-Aktionsgruppen, sowie an Gründerveranstaltungen
- Teilnahme bei Firmeneinladungen (Richtfest, Jubiläen, ...)
- Job4you-Messe (Kontaktaufnahme zu friesischen Unternehmen / fand in 2020/21/22 nicht statt; soll ab 2023 wieder stattfinden)
- Regis-online („Aufhänger“ für die Kontaktaufnahme: die automatische Meldung von Regis-online, dass das Profil des Unternehmens seit einiger Zeit nicht aktualisiert wurde)
- Mitarbeit beim Arbeitskreis Schule-Wirtschaft des AWW
- Kontakt zur KVHS Friesland-Wittmund in Bezug auf Weiterbildungs- und Seminarangebote für die Wirtschaft

Um Unternehmen gezielter ansprechen zu können, ist die Einführung eines CRM-Systems (Customer-Relation-Management = Unternehmensdatenbank und Kunden-Management) geplant.

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Förderberatung

Die Förderberatung findet statt – je nach Sachverhalt – in Koordination mit

- MCON
- NBank
- Amt für regionale Landesentwicklung (Arl)
- IHK
- HWK
- Jobcenter
- Behörden
- Städte und Gemeinden
- Banken
- KfW

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Beratungs-/Sprechtage mit der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer Oldenburg sowie der NBank-Beratungsstelle in Oldenburg

Vor Corona fanden in Abstimmung mit den o. g. Stellen gemeinsame Beratungstage/ Sprechtag im Landkreis Friesland in Jever und Varel statt. Dabei wurden in Einzelgesprächen spezielle Themen von Existenzgründenden oder Unternehmern/-innen besprochen und Hilfestellungen gegeben bzw. Ansprechpartner für weitergehende Informationen vermittelt.

Zu Coronazeiten mussten die Beratungen eingestellt werden. Die verschiedenen Beratungstage sollen wieder aufleben. Angedacht sind pro Quartal ein Beratungs-/Sprechtage.

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Gemeinsames Seminar- und Fachveranstaltungsprogramm mit den Wirtschaftsförderungen von Wesermarsch, Wilhelmshaven und Wittmund

Mit dem o. g. Wirtschaftsförderungen wird im Herbst eines jeden Jahres das Seminarprogramm „Erfolgreich Starten“ durchgeführt. An 4 Seminartagen werden Workshops, Impulse, Vorträge zu den Themen „Gründungscoaching – von der Idee zum Unternehmen“, „Businessplan“, „Finanzierung“, „Förderprogramme“ und „Buchführung“ durchgeführt. Die Veranstaltungen finden an unterschiedlichen Orten in Friesland, Wesermarsch und Wilhelmshaven statt, um einen möglichst großen Zulauf von Gründungswilligen zu erreichen und Grundwissen zu vermitteln.

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“



MCON – Europabüro Eurooffice

Das Unternehmen MCON – Dieter Meyer Consulting aus Oldenburg ist seit 1995 für 17 Landkreise und kreisfreie Städte in Weser-Ems über das Projekt „Euro Office“ tätig, um regelmäßig über aktuelle Förderprogramme zu informieren und auf Basis von aktuellen Projekten eine Recherche zu Fördermöglichkeiten vorzunehmen.

Über MCON erfolgt die Interessenwahrnehmung und Präsentation der Region, insbesondere gegenüber der EU-Kommission, sowie die Kontaktpflege zu Kommissionsdienststellen und anderen EU-(relevanten) Einrichtungen.



MCON fungiert als "Back Office" für den Landkreis, um den frühzeitigen Zugang zu EU-Fördermittelinformationen sicherzustellen. Über den automatischen Infodienst werden diverse Fachbereiche, sowie Städte und Gemeinden unseres Landkreises gemäß eines individuellen Verteilsystems mit aktuellen Informationen über Fördermöglichkeiten informiert.

Über die Internetseite von MCON und das Euro-Office-Intranet hat der Landkreis Friesland zusätzlich einen Zugang zu relevanten Informationen und kann den Downloadbereich nutzen.

Ein weiteres Unterstützungsangebot von MCON ist die Fördermittelrecherche. Anhand einer Projektskizze wird nach denkbaren EU-Förderprogrammen gesucht, die Förderansätze eingeschätzt und konkrete Handlungsempfehlungen sowie Anregungen für Modifizierungen im Hinblick auf konkrete Programme gegeben.

Bei umfangreichen Projekten nutzt der Landkreis Friesland auch Beratungsgespräche mit MCON – i. d. R. vor Ort - um sich der Projektidee und möglichen Förderprogrammen zu „näher“.

MCON bietet regelmäßig Veranstaltungen in Form von Seminaren, Vorträgen und Workshops zu folgenden Themen an:

- Überblicke über Förderprogramme oder Förderbereiche
- Seminare zu spezifischen Themen (Energetische Sanierung, Zuwendungsrecht, Einführung und Änderungen in die EU-Förderung, ...)
- Jahrestreffen Weser-Ems
- Spezifische Informationsangebote auf Ebene eines Landkreises bzw. einer kreisfreien Stadt
- "EU-Einführungen für neue Mitarbeiter/innen" zur Vermittlung eines grundlegenden Überblicks über die "EU-Förderlandschaft"

Beispiele für erfolgte EU-Fördermittelrecherchen, u. a.:

- Attraktivierung des Kurmittelhauses Horumersiel zu einem Gesundheitszentrum mit Schwerpunkt Thalasso
- Ausflugs-/Fahrgastschiff für Ausflugsfahrten auf dem Ems-Jade-Kanal nach Wilhelmshaven und Richtung Ostfriesland
- Gewerbeerschließung in der Gemeinde Bockhorn
- Restaurierung des denkmalgeschützten Wasserturms in Varel
- Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses in Cäciliengroden (Gemeinde Sande)
- Neubau einer Kita mit zwei Krippengruppen und zwei Kindergartengruppen in der Gemeinde Zetel
- Bau / Ausbau von (Klein-)Kläranlagen an einem Autohof in der Gemeinde Zetel im Rahmen einer Gewerbegebieterschließung

<https://www.mcon-consulting.de/>

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Förderung gewerblicher Infrastruktur (Investitionszuschuss)

Siehe Leitlinien für die Gewährung von Zuschüssen für die Erschließung von Gewerbe- und Industriegelände im Rahmen der Verbesserung der Wirtschaftsstruktur

Stand: 25.06.2001

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Zuschussprogramm Mehrwegpfandsystem (nicht investiv)

Mit der Novelle des Verpackungsgesetzes sind Restaurants, Bistros, Kantinen, Cafés, Imbissbetriebe usw. ab dem 1. Januar 2023 verpflichtet, ihren Kunden auch Mehrwegbehälter für To-Go-Getränke oder Take-Away-Essen anzubieten. Das gilt auch für Caterer, Lieferdienste und ggf. für Betriebe des Lebensmittelhandels und des Handwerks (z.B. für heiße Theken). Betriebe mit mehr als 80 m² Verkaufsfläche und mit mehr als 5 Beschäftigten müssen eine Mehrwegverpackung als Alternative für die Kunden anbieten. Kleinere Betriebe bis 80 m² Verkaufsfläche und maximal 5 Beschäftigten müssen keine Mehrwegverpackungen bereitstellen, aber die Betriebe müssen Essen und Getränke auf Wunsch der Kundschaft in Becher oder Schalen füllen, die von der Kundschaft mitgebracht werden.

Im Vorgriff auf die 2023 in Kraft tretende Verpflichtung wurde vom Landkreis Friesland ein zusätzliches Zuschussprogramm (Zuschuss Mehrwegpfandsystem) in 2022 aufgestellt, um einen finanziellen Anreiz für eine vorzeitige Einführung solcher Verpackungen zu schaffen.

Damit können Gewerbebetriebe einen einmaligen nichtinvestiven Zuschuss bis zu 500 Euro erhalten, wenn bei der Abgabe von zubereiteten Speisen und Getränken an Endverbraucher die Ausgabe in verschließbaren Mehrwegverpackungen erfolgt, die in den Betrieben zurückgenommen und wiederverwendet werden können.

Das Zuschussprogramm wird trotz mehrfacher Bewerbung und thematischer Aufbereitung von den Gewerbetreibenden bisher kaum nachgefragt. Es gab etwa 10 Anfragen. 1 Zuschuss wurde bewilligt und ausgezahlt.

Das Zuschussprogramm läuft bis zum 31.12.2023.

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Jade-Weser

Die Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH ist mit Hilfe des Förderprogramms des Landes Niedersachsen und der Europäischen Union seit Anfang 2017 Trägerin der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Wesermarsch und damit die letzte noch bewilligte Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Niedersachsens. Ihre Aufgaben sind die Beratung und Qualifizierung von Frauen, die Initiierung und Geschäftsstellenleitung eines überbetrieblichen Verbundes sowie die Netzwerkarbeit mit den Akteuren vor Ort.

Der Kreisausschuss des Landkreises Friesland hat in seiner Sitzung am 22.09.2021 beschlossen, sich auch über die jetzige bis zum 30.06.2022 laufende Förderperiode hinaus, weiterhin als Kooperationspartner für die Weiterführung des Projektes „Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Jade-Weser bis zum 31.12.2024 zu beteiligen. Der Landkreis Friesland ist seit dem 01.01.2019 offiziell Kooperationspartner der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Jade-Weser.

Mit der Koordinierungsstelle möchten die Landkreise Friesland und Wesermarsch die Integration von Frauen in das Erwerbsleben verbessern. Diese berät und unterstützt Frauen bei ihrem (Wieder)-Einstieg in Berufsleben. Gleichzeitig werden Unternehmen bei der Schaffung von familienfreundlichen Arbeitsbedingungen unterstützt. Dadurch wird ein Beitrag zur Fachkräftesicherung geleistet. Die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Jade-Weser sieht sich als ergänzendes Instrument der Wirtschaftsförderung, dass auf mehreren Ebenen seine Wirksamkeit entfaltet. Hierbei wird das Potenzial der stillen Reserve aktiviert. Die Frauen werden identifiziert und zielgruppenspezifisch angesprochen. Durch aufeinander abgestimmte Maßnahmen wie die Einzelberatung, individuelle Qualifizierungsmodule und eine persönliche Begleitung werden sie auf die Aufnahme einer Berufsausbildung, Berufstätigkeit bzw. einer Weiterqualifizierung vorbereitet und ihre Zugangschancen zum Arbeitsmarkt deutlich erhöht. Die mehr als 300 durch die Koordinierungsstelle beratenen Frauen sind in einem Pool erfasst und bekommen passgenaue Vorschläge vakanter Stellen.

Kleine und mittlere Unternehmen werden durch Einzelberatungen und Weiterbildungsangebote darin unterstützt, familienfreundlicher und somit attraktiver für Frauen und Männer mit Familienpflichten zu werden. Die Mitarbeiterbindung wird erhöht und auch die Suche nach geeigneten Fachkräften wird erleichtert. Aktive Betriebe, die das umfangreiche Leistungsspektrum der Koordinierungsstelle nutzen wollen, wurden in einem überbetrieblichen Verbund zusammengeführt, der bis heute 39 Mitgliedsunternehmen zählt. Auch hier werden die Unternehmen bei der Gewinnung von Fachkräften unterstützt und profitieren von dem Personalpool der Koordinierungsstelle.

Durch die Bearbeitung dieser Bereiche und dem Zusammenführen von Angebot und Nachfrage wirkt die Koordinierungsstelle als Problemlöserin gegen den sich immer stärker abzeichnenden Fachkräftemangel und unterstützt gleichzeitig alle Akteure bei der Bewältigung des Strukturwandels.

Ein weiterer Aspekt ist die Steigerung der Attraktivität des Landkreises Friesland in der Innen- und Außenwahrnehmung. In den ersten Jahren der Aktivität ist dieser Erfolg noch nicht messbar. Langfristig wird es jedoch zu einer Attraktivitätssteigerung kommen. Familien werden sich gut aufgehoben fühlen und eine Abwanderung von jungen Frauen und Familien wird verhindert.

Da die Tätigkeiten der Koordinierungsstelle aus den Bausteinen Beratung, Coaching, Weiterbildung, Veranstaltungen, Vernetzung und dem Verbund (Unterstützung der Unternehmen bei der Bewältigung des Fachkräftemangels und Strukturwandels) bestehen, entsteht langfristig eine Win-Win Situation für alle Beteiligten.

Die Beratung erfolgt vertraulich und ist kostenfrei. Die Arbeit der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Jade-Weser wird aus Mitteln des Landes Niedersachsen und des Europäischen Sozialfonds gefördert.

Zu der Arbeit und Effizienz der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Jade-Weser im Einzelnen:

Beratung

Wer sich auf dem Arbeitsmarkt orientiert oder nach einer beruflichen Unterbrechung eine Tätigkeit aufnehmen will, sollte sich folgende Fragen stellen:

- Wie sieht der Arbeitsmarkt für mich aus?
- Wie mache ich meine Stärken sichtbar?
- Wie bewerbe ich mich erfolgreich?
- Welche Stolpersteine muss ich vor einer Arbeitsaufnahme ausräumen?

Antworten auf diese Fragen geben die Mitarbeiterinnen der Koordinierungsstelle und unterstützen durch eine lebensphasenorientierte Einzelberatung zur:

- Berufsorientierung
- Karriereplanung
- Rückkehr in den Beruf nach einer Unterbrechung durch Erziehung oder Pflege

Der Einstieg in die Berufstätigkeit wird durch ein zielgerichtetes Coaching erleichtert.

Qualifizierung

Die Koordinierungsstelle berät in Weiterbildungsfragen und schafft Klarheit im Dickicht der vielfältigen Qualifizierungsangebote. Bei einer Berufsorientierung werden die Weiterbildungsmöglichkeiten dargelegt. Bei einer Rückkehr in den Beruf wird geprüft, ob die Qualifikation noch den heutigen Anforderungen entspricht.

Bedarfsorientiert werden Vorträge, Seminare und Workshops zu folgenden Themen angeboten:

- Bewerbung
- Kommunikation
- Selbstmarketing

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Vernetzung

Es wird ein Netzwerk mit Akteuren aufgebaut, der sich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Friesland und der Wesermarsch stark macht und dafür entsprechende Rahmenbedingungen schafft. Unternehmen werden in einem Verbund zusammengeführt und in der Umsetzung von familienfreundlichen Arbeitsbedingungen unterstützt.

Mitglieder des Verbundes profitieren von folgenden Vorteilen:

- Vorträge und Workshops
- Personalentwicklung
- Qualifizierung von Mitarbeitern

Die zuvor geschilderte Komplexität der Tätigkeit der Koordinierungsstelle hat einen großen Einfluss auf die Zeit- und Ressourcenparameter. Bei einer geringeren Angebotspalette würden sich die Schlagzahlen/Kopfzahlen sicherlich schneller erhöhen, wären aber bei weitem nicht so nachhaltig, wie im Konzept der Koordinierungsstelle vorgesehen.

Durch diese Leistungsbreite entsteht nicht nur ein Wettbewerbsvorteil für die Unternehmen und für den Landkreis Friesland, sondern sorgt auch langfristig für die Kostenersparnis, da die Maßnahmen der Koordinierungsstelle dauerhaft gedacht und nachhaltig sind.

Kontakt

Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Jade-Weser

Max-Planck-Straße 4

26919 Brake

Tel.: 04401-996906

frauen-und-wirtschaft@wesermarsch.de

Beratungstermine in Friesland (nach vorheriger Terminabssprache)

Jeden Montag 9:00 – 12:00 Uhr oder 14:00 – 17:00 Uhr

im Kreisdienstleistungszentrum Varel,

Karl-Nieraad-Str. 1, 26316 Varel

Jeden Donnerstag 14:00 – 17:00 Uhr

im Kreisamt Jever, Lindenallee 1, 26441 Jever

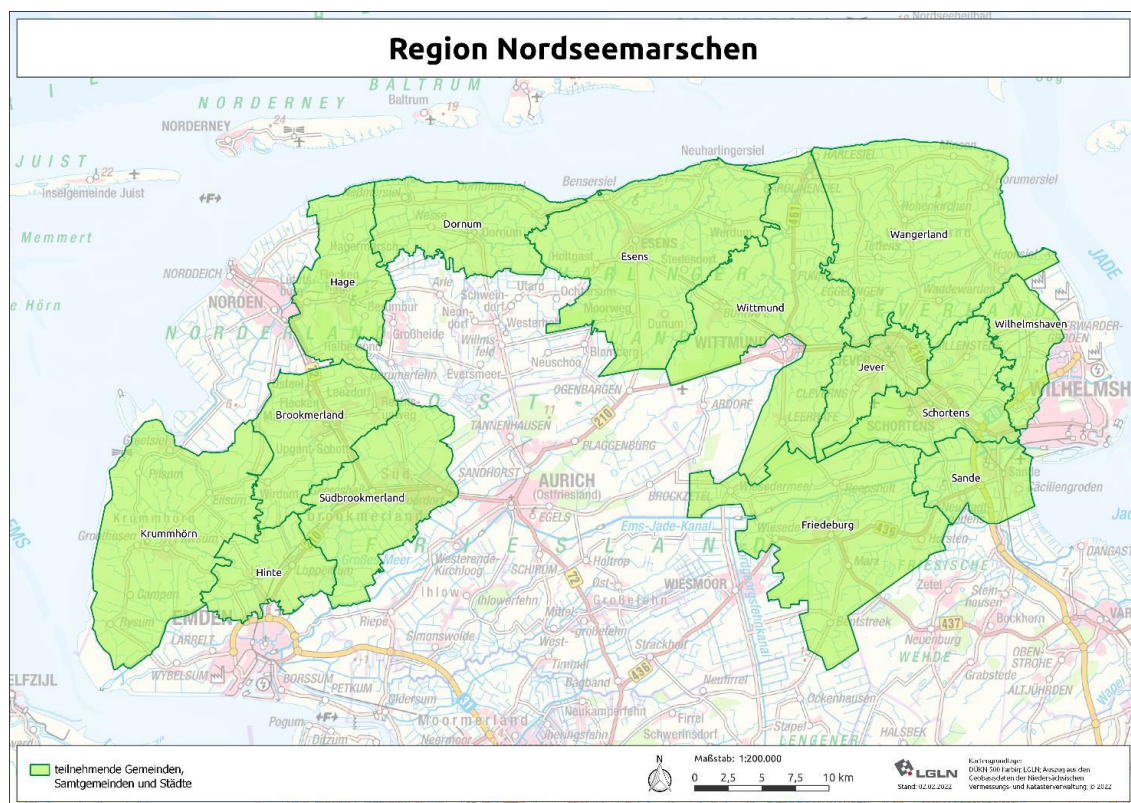
„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“



LEADER Nordseemarschen

LEADER (Liaison entre actions de développement de l'économie rurale) steht für die "Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft" und ist ein Förderinstrument der Europäischen Union zur Stärkung und Weiterentwicklung der ländlichen Räume. Mit der Förderung von Projekten in ausgewählten LEADER-Regionen wird die nachhaltige Entwicklung in den ländlichen Gebieten unterstützt. Das Programm ermöglicht den Menschen vor Ort, sich an dem Prozess zu beteiligen und den (Lebens-)Raum mitzugestalten.

Die LEADER-Region „Nordseemarschen“ umfasst 14 Gemeinden/Städte entlang der ostfriesischen/friesischen Nordseeküste, ist seit 2001 aktiv und hat bis heute 182 Projekte mit ca. 20 Mio. Euro umgesetzt. Auf einer Fläche von 1.368 km² leben in den Nordseemarschen insgesamt 157.245 Einwohner/innen (Stand 31.12.2020), davon 52.901 im Landkreis Friesland, 34.576 im Landkreis Wittmund, 66.380 im Landkreis Aurich und 3.388 in den drei zur Region Nordseemarschen gehörenden Ortschaften Wilhelmshavens.



Für die neue Förderperiode (2023 – 2027) wurde in 2021/2022 ein überarbeitetes Regionales Entwicklungskonzept erstellt. Aus den Ergebnissen einer Umfrage, einer Zukunftskonferenz und einem Jugendforum wurde eine SWOT-Analyse bzgl. der zentralen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Region erstellt, sowie daraus resultierende Veränderungsbedarfe und Ansatzpunkte für die Entwicklung der Region entwickelt. Hierbei wurden folgende drei Handlungsfelder benannt:

- **Lebenswertes, soziales Dorf**

Gleichwertige Lebensverhältnisse (Grundversorgung, lebendige Ortskerne und Behebungen von Gebäudeleerständen), nachhaltige Mobilität, Daseinsvorsorge und Infrastruktur, Gemeinschaft, Ehrenamt, Kultur und Freizeit

- **Regionale Wirtschaft**

Gewerbe und Fachkräftesicherung, Landwirtschaft, Regionalvermarktung sowie Tourismus

- **Natur und Landschaft**

Natur- und Umwelt, Reduzierung der Flächeninanspruchnahme, Naturerlebnis und Umweltbildung sowie Klimaschutz und Klimaanpassung

Die LEADER-Pflichtthemen "gleichwertige Lebensverhältnisse", "Demografische Entwicklung", „Digitalisierung und Datennutzung“, „Möglichkeiten zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme“ sowie "Natur-, Umwelt- und Klimaschutz" werden als Querschnittsthemen in allen drei Handlungsfeldern aufgegriffen.

Daraus ergeben sich für die LEADER-Region Nordseemarschen vier Entwicklungsziele (EZ):

- **EZ 1:** Den Herausforderungen des demografischen Wandels begegnen
- **EZ 2:** Die regionale Wirtschaft stärken
- **EZ 3:** Die Natur und Landschaft der Region schützen und erhalten
- **EZ 4:** Das kulturelle Erbe schützen und stärken

Projektbeispiele aus Friesland aus den vorherigen Förderperioden:

- Nordseemarschen (er)leben, RUZ Schortens
- Info-Ausstellung zum Thema „Windenergie“, Wangerland Touristik
- Strategiegutachten, Wangerland Touristik
- Entwurf Promenadenbrücke, Wangerland
- Konversations- und Ortsplanung Hohenkirchen – Herausstellung eines touristischen Sees
- Leben an der Nordseeküste, RUZ Schortens
- „de blauwe Skört ruthangen“, LK Friesland
- Skate Days 2003, Friesland Touristik
- Harlebucht erfahren, Schortens
- Melkhuske, Zetel
- Dachsanierung der alten Hofstelle Altmarienhausen, Sande
- Wangerländer Pilgerweg
- „Friesendom“, Dangast
- KüstenKunst und MeerMalerei – Auf den Spuren von Dangaster Künstlern

- Entwicklung der kulturtouristischen Potentiale in Neustadtgödens zur langfristigen Sicherung und Stärkung der Grundversorgung (Entwicklung Kulturtourismus Neustadtgödens)
- Wangerland erfahren
- „Hoher Stuhl“ – Seenotrettung Horumersiel
- Info- und Raststation am Freizeitsee Hohenkirchen
- Wasserwandern – Paddel- und Pedalstation am Ems-Jade-Kanal, Sande
- „Jugend gestaltet Zukunft in Nord-West-Niedersachsen“ – Schulprojekte aus 5 LEADER-Regionen
- Aktion gegen Herzflimmern, an diversen Orten in Friesland
- Wattenmeer-Erlebnisspielplatz, Dangast
- Wohnmobilstellplatz Altmarienhausen, Sande
- Erinnerungsorte, Schlossmuseum Jever
- Wohnmobilstellplatz und verkehrliche Anbindung ans Wangermeer
- Rundweg Wangermeer: barrierefreier Lückenschluss am Ostufer, incl. Angelplatz
- Kulturhistorischer Rundweg Sande
- Naturerlebnisort (NEO) in Jever

Die LAG Nordseemarschen hat - wie bisher - einen Vorstand bestimmt, der die Aufgabe hat, in Abstimmung mit der Geschäftsstelle und dem Regionalmanagement alle notwendigen Vorbereitungen zu treffen, um die Mitglieder der LAG bei ihren Sitzungen entscheidungsfähig zu machen. Den Vorsitz übernimmt, wie in den vergangenen Perioden, Frank Schnieder vom Landkreis Friesland. Zusammen mit seinen beiden Stellvertretern, Mario Remmers (Landkreis Wittmund) und Ingo de Vries (Landkreis Aurich) bildet er den Vorstand, der für die gesamte Förderperiode gewählt ist. Die Geschäftsstelle hat ihren Sitz beim Landkreis Aurich. Die Scoring-Gruppe setzt sich zusammen aus dem Vorstand und einem WiSo-Partner (IHK). Die Gruppe besteht somit aus vier Personen. Sie bereitet die Anträge für die LAG-Sitzungen mit einer ersten Bewertung (Scoring) vor.

Die Prozessbegleitung wird von Regionalmanagement und Geschäftsstelle geleistet. Das Regionalmanagement soll weitergeführt und personell aufgestockt werden. Da das Gesamtkontingent der Nordseemarschen bei über 2,5 Millionen Euro liegt, werden für die Förderperiode ab 2023 1,5 Vollzeitstellen eingerichtet.

Die LAG (lokale Aktionsgruppe = zentrales Lenkungs- und Entscheidungsgremium) setzt sich aus 30 stimmberechtigten Mitgliedern zusammen.

Nr.	Interessensgruppe	LAG-Mitglieder (stimmberechtigt)			
1	Kommunale Gebietskörperschaften und Behörden	Gemeinde Friedeburg	Gemeinde Sande	Gemeinde Dornum	Klimaschutzbeauftragte Landkreis Friesland
		Landkreis Aurich	Gemeinde Wangerooge	Stadt Wittmund	Stadt Wilhelmshaven
		Landkreis Wittmund	Landkreis Aurich	Landkreis Friesland	Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer
2	Kultur/ Kulturerbe	Heimatverein Altharlingersiel e. V.	Dorf-ArGeMünkeboe e. V.	Ostfriesland schmeckt nach Meer e. V., Norden	Monumentendienst/ Stiftung Kulturschatz Bauernhof
3	Landwirtschaft	Landwirtschaftskammer Nds., Bezirksstelle Ostfriesland, Aurich	Landwirtschaftlicher Hauptverein für Ostfriesland e. V., Aurich		
4	Klima/ Umwelt	Agenda 21 im LK Wittmund	NABU Ostfriesland, Wieboldsburg		
5	Soziales	Beauftragter für Menschen mit Behinderung im LK Wittmund	AWO Sozialverband		
6	Umweltbildung	Ländl. Erwachsenenbildung Niedersachsen e. V, Geschäftsbereich Ostfriesland	Regionales Umweltzentrum Schortens	Nationalparkhaus Carolinensiel	
7	Tourismus	Ostfriesland Touristik GmbH, Norden-Aurich	Touristik GmbH Dornum	Touristik GmbH Krummhörn-Greetsiel	WHV Touristik & Freizeit GmbH
8	Wirtschaft	IHK für Ostfriesland und Papenburg, Emden			

Die Kosten für den Landkreis Friesland lagen bisher bei ca. 4.000 – 4.500 Euro pro Jahr. Hinzu kommt noch in 2022 ein zusätzlicher Einmalbetrag von ca. 6.000 Euro für die Erstellung des Regionalen Entwicklungskonzepts. Ab 2023 werden sich die jährlichen Kosten durch die verpflichtende Aufstockung des Regionalmanagements auf ca. 5.000 – 7.000 Euro belaufen.

<https://nordseemarschen.de/>

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

LEADER Südliches Friesland

Südliches Friesland

LEADER-Region 2014-2020



LEADER (Liaison entre actions de développement de l'économie rurale) steht für die "Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft" und ist ein Förderinstrument der Europäischen Union zur Stärkung und Weiterentwicklung der ländlichen Räume. Mit der Förderung von Projekten in ausgewählten LEADER-Regionen wird die nachhaltige Entwicklung in den ländlichen Gebieten unterstützt. Das Programm ermöglicht den Menschen vor Ort, sich an dem Prozess zu beteiligen und den (Lebens-)Raum mitzugestalten.

Die LEADER-Region „Südliches Friesland“ umfasst die Gemeinden Zetel und Bockhorn sowie die Stadt Varel, ist 271 km² groß und beheimatet 44.856 Einwohner (Stand 01.01.2021). Beginnend mit der Förderperiode 2014-2022 haben sich die drei Gemeinden aus der LEADER-Region „Nordseemarschen“ herausgelöst und bilden nun eine eigene LEADER-Region.

Für die neue Förderperiode (2023 – 2027) wurde in 2021/2022 ein überarbeitetes Regionales Entwicklungskonzept erstellt. Hierbei formulierten die Bürger und die LAG (lokale Aktionsgruppe = zentrales Lenkungs- und Entscheidungsgremium) aus ihrer Sicht die Stärken und Schwächen, sowie die sich hieraus ergebenden Chancen und bestehenden Risiken für die Weiterentwicklung der Region. Kernstruktur der Regionalen Entwicklungsstrategie sind die folgenden vier Handlungsfelder:

Im **Handlungsfeld 1** (Daseinsvorsorge, Reduzierung der Flächeninanspruchnahme, Wohnen/Siedlungsentwicklung, Mobilität, Daseinsvorsorge) sind die Ziele die Sicherung und Anpassung der Einrichtung der Daseinsvorsorge einschließlich der Betreuung- und Pflegeangebote durch Vernetzung, Kooperation, Arbeitsteilung und aktive Stärkung des Ehrenamtes und der Identität der Bürger mit der Region. Als eine besondere Aufgabe gilt die Verbesserung der Mobilität in der Region. Im Fokus steht auch die Nutzung vorhandener Potenziale im Siedlungs- und Gebäudebestand, einschließlich generations- und inklusionsangepasstes Wohnen.

Ziele im **Handlungsfeld 2** (Energie, Klima, Umwelt) umfassen die Steigerung der erneuerbaren Energieerzeugung, der effektiven Energienutzung und der Energieeinsparung (einschließlich der klimaschonenden Mobilität) und die Durchführung von Maßnahmen zum regionalen Natur-, Landschafts- und Umweltschutz. Dafür sollen auch die Umweltbildung und die Sensibilität für diese Themenfelder erhöht werden.

Im **Handlungsfeld 3** (Regionale Wirtschaftsentwicklung, Digitalisierung) sind die Ziele die Ausbildung- und Qualifikationsmöglichkeiten der Arbeitskräfte und der

Unternehmer zu verbessern, die Wirtschaftsförderung und ein Regionsmarketing gemeinsam weiterzuentwickeln und attraktive Rahmenbedingungen/Standortfaktoren zu schaffen. Um dies zu erreichen ist auch die Digitalisierung weiter auszubauen.

Ziele im **Handlungsfeld 4** (Landwirtschaft, Tourismus, Kunst und Kultur), in dem die zwei spezifischen regionalen Wirtschaftsbereiche Landwirtschaft und Tourismus sowie die Kunst und Kultur zusammengefasst sind, sind die Stärkung und Weiterentwicklung der jeweiligen Themen in Verbindung mit einer Nutzung der vorhandenen regionsspezifischen Besonderheiten und einer vielschichtigen Vernetzung der Akteure und Aktivitäten untereinander.

LEADER-Projekte in der vergangenen Förderperiode:

- Umnutzung einer entwidmeten Kirche zur Bewegungs- und Begegnungsstätte Südliches Friesland, Zetel
- Bodenschutzmatte für regionale Großveranstaltungen, Agenda 21, Varel
- Medienstationen im Alten Klinkerzentrum, Bockhorn
- Treppenerweiterung zur Erschließung des Dachgeschosses des Heimatmuseums, Varel
- Erhalt des historischen Fischer- /Netzschuppen am Vareler Hafen
- Multifunktionsüberdachung Vereenshuus, Neuenburg-Zetel
- Erinnerungsorte im LK Friesland (Koop.projekt mit LEADER Nordseemarschen), Schlossmuseum Jever
- Gartengestaltung Schulmuseum Bohlenbergerfeld, Zetel
- Attraktivierung Babybecken in Bockhorn
- Medienkompetenzförderung in Schulen und Jugendhäusern, Oldenburgische Landschaft, LK Friesland
- Touristischer Erstkontaktpunkt: Schaufenster der Region, Varel
- Barrierefreier Anbau eines Gruppenraumes am Gemeindehaus Grabstede, Bockhorn
- Gestaltung der Hafenpromenade einschließlich Spülhöhle, Varel
- Erweiterung Heimatmuseum Varel
- Erhalt und Aufwertung eines alten Niedersachsenhauses, Neuenburg-Zetel
- Barrierefreie Erweiterung Radweg Zetel – Bockhorn – Neuenburg
- Außenanlage und Gartengestaltung am Hospiz, Varel
- Neuerrichtung der Brücke am Mühlenteich, Varel
- Strandservicegebäude, Dangast
- Erweiterung Vereinsheim Steinhausen, Bockhorn
- Aktion gegen Herzflimmern, diverse Orte in Friesland
- Neubau von Bootsanlegestegen, Varel
- Erweiterung um ein Umkleidegebäude an der Sporthalle Urwaldkampfbahn, Neuenburg-Zetel
- Erweiterung um ein Umkleidegebäude an der Sporthalle Westerende, Zetel
- LEADER-sensibilisierende Jugendpartizipation, Agenda 21, Varel
- Kooperative Gartenerweiterung am Hospiz, Varel
- Dachsanierung Schulmuseum, Zetel
- Barrierefreier Umbau der Alten Kirche Varel zur Begegnungsstätte
- Kunst- und Kulturforum in der Alten Kirche, Varel
- Kursraumgestaltung Altes Klinkerhaus, Bockhorn
- Bienengarten, Varel
- Dachsanierung Freibad am Bäker, Varel

- Erhalt und Kulturinterpretation Rutteler Mühle, Zetel
- Künstlerisches Tympanon für die Schlosskirche Varel
- Multifunktionsüberdachungen Kulturstandorte Zetel
- Dachsanierung Güterschuppen Varel als Vorbereitung für Fahrradunterstellraum
- Bike-Boxen am Erlebnisbad Bockhorn
- Rastplätze für Wanderer und Fahrradfahrer, Bockhorn

Antragsberechtigt sind Vereine, Unternehmen, Privatpersonen und öffentliche Einrichtungen. Die Projekte müssen zwingend dem Gemeinwohl zugutekommen. Das Antragsverfahren erfolgt in drei Schritten: Zunächst reichen potenzielle Projektträger ihre Projektvorschläge beim Regionalmanagement / der Geschäftsstelle (mit Sitz in der Gemeinde Bockhorn) ein, danach erfolgt die Projektauswahl durch die LAG und im Anschluss die eigentliche Antragstellung beim Amt für regionale Landesentwicklung (ArL).

Die Lokale Aktionsgruppe setzt sich aus je eine/m Vertreter*in der drei beteiligten Kommunen und 7 stimmberechtigten Wirtschafts- und Sozialpartnern zusammen, die alle relevanten Themen in den Handlungsfeldern abdecken können.



Der Landkreis Friesland ist als beratendes Mitglied in der LAG tätig. Die Kosten werden komplett von den Gemeinden Zetel und Bockhorn sowie der Stadt Varel getragen.

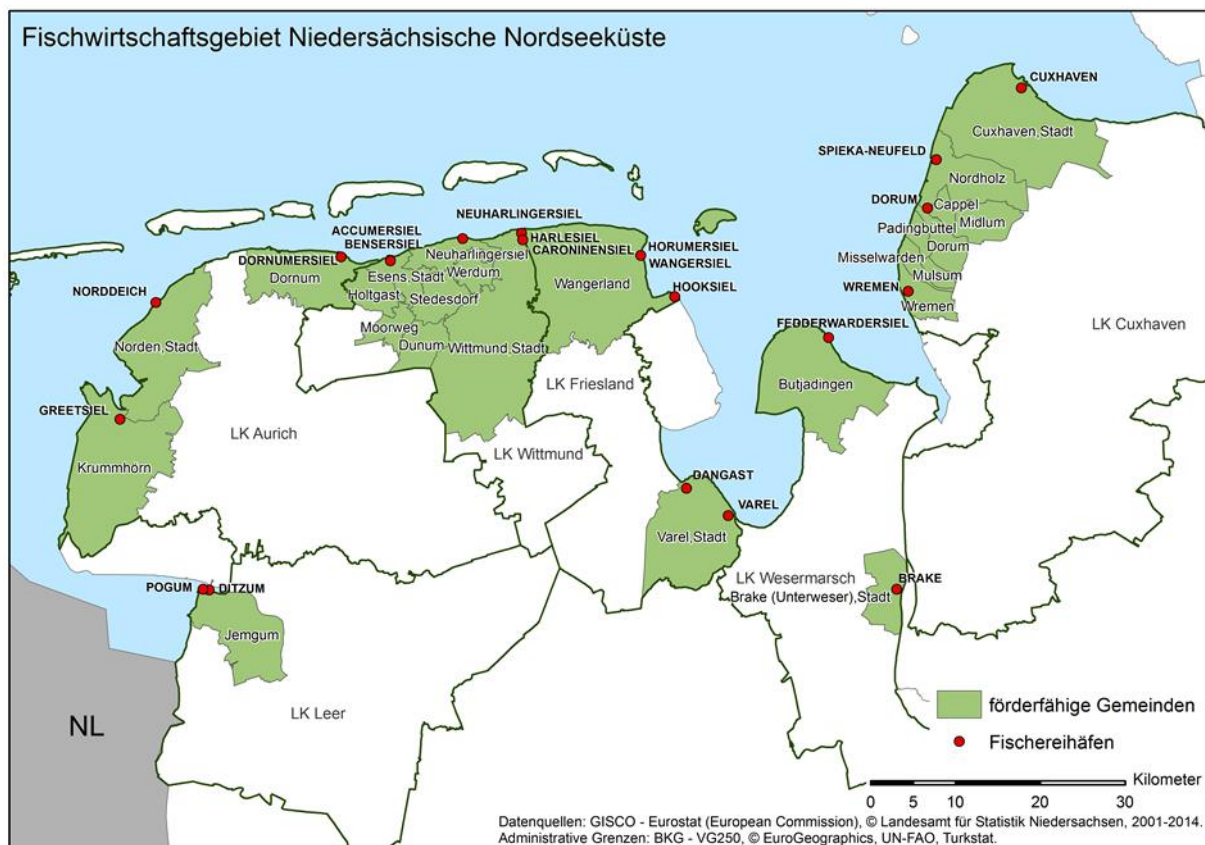
<https://www.suedliches-friesland.de/>

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

EMFF – Fischwirtschaftsgebiet Niedersächsische Nordseeküste

Im Mai 2014 wurde der Europäische Meeres- und Fischereifonds (EMFF) eingerichtet. Die Mittel des EMFF standen in der Förderperiode 2014-2020 (verlängert bis 2022) für die Förderung der nachhaltigen Entwicklung von Fisch- und Aquakulturwirtschafts-gebieten zur Verfügung.

Das Fischwirtschaftsgebiet Niedersächsische Nordseeküste bildet mit seinen sechs beteiligten Landkreisen ein räumlich zusammenhängendes Gebiet entlang der Küste.



Mit dem Entwicklungskonzept von 2015 wurden folgende Hauptziele definiert:

1. Sicherung und Stärkung der Fischerei an den Standorten der Region, Erhalt der Fanggebiete und Fangmöglichkeiten und Verbesserung von Zukunftsperspektiven
2. Verbesserung des touristischen Angebots mit klarem Bezug zur Fischerei

3. Erhalt und bessere Inwertsetzung des natürlichen und soziokulturellen Erbes, insbesondere des baulichen Erbes
4. Erhalt der Natur und Umwelt sowie Förderung der Umweltbildung

Daraus ergaben sich folgende Handlungsfelder:

1. Fischerei/Fischwirtschaft, insbesondere die Diversifizierung der Einkommensmöglichkeiten, die Erhöhung der Wertschöpfung, die Verbesserung von Zukunftsperspektiven sowie der Erhalt der Fanggebiete und Fangmöglichkeiten
2. Tourismus mit klarem Bezug zur Fischerei
3. Soziokulturelles Erbe, insbesondere im Zusammenhang mit Fischerei und Tourismus
4. Natur, Umweltschutz und Umweltbildung, vorwiegend im Zusammenhang mit Fischerei und Tourismus (Schwerpunkthemen Meer, Wattenmeer und Küste)

Beispiele für Projekte, die den Landkreis Friesland betreffen:

- Errichtung von Versorgungseinrichtungen (Strom und Wasser) am Anleger Dangastersiel, Varel
- Errichtung einer Krabbenstraße an der Nordseeküste, LKe Friesland und Wittmund
- Fischereistudie „Wie kann die Küstenfischerei gesichert und entwickelt werden?“, gesamtes Fischwirtschaftsgebiet
- Die Fischwirtschaft im Spiegel der öffentlichen Wahrnehmung – Gästeführer/innen „speziFISCH“, gesamtes Fischwirtschaftsgebiet
- Bildungsangebot zur Muschelfischerei in der Region Niedersächsische Nordseeküste
- Die Wattenmeer-Krabbe mit Herkunftsgarantie – verantwortlich gefischt, handwerklich verarbeitet, LKe Friesland, Aurich, Leer Wittmund, Cuxhaven und Wesermarsch
- Außerschulische Lernorte für die Fischereiwirtschaft, gesamtes Fischwirtschaftsgebiet

Beispiele für Projekte aus anderen Orten des Fischwirtschaftsgebiets:

- Plastik-Aktionswoche, LK Wittmund, u.a. in Harlesiel
- 50. Regatta der Krabbenkutter in Neuharlingersiel
- Konzeptentwicklung für die ganzjährige Nutzung des Hafens Fedderwardsiel als ein Erlebnis-Krabbenkutterhafen, Butjadingen
- Restaurierung des Kutters „Gorch Fock“, Neuharlingersiel
- Gedenkstätte für auf See gebliebene Seeleute, Greetsiel
- Restaurierung Unterbau des Leuchtturms Oberfeuer Eversand, Wurster Nordseeküste
- Umgestaltung Dauerausstellung Küstenfischerei und Nordseetourismus, Caroliensiel
- Einbau Fahrstuhl und Treppenhaus im Museum Groot Hus, Wittmund

- Darstellung Kutterfischerei auf einer Verkehrsinsel, Neuharlingersiel
- Erweiterung einer vorhandenen Fischhalle – Anbau eines Wintergartens mit öffentlich Toilettenanlagen, insbesondere für Besucher/Touristengruppen
- Sanierung des Anlegers „Harriersand“ zur Schaffung und Bereitstellung von Liegeplätzen für Angelboote

Umgesetzt wird das Förderprogramm durch die Lokale Fischereiaktionsgruppe (Fisheries Local Action Group, abgekürzt: FLAG) und einem Regionalmanagement.

Das Regionalmanagement stellt die Schnittstelle zwischen potenziellen Vorhabenträgern und der FLAG dar und unterstützt die Vorhabenträger bei der Antragstellung. Zudem nimmt es formale und beratende Aufgaben der FLAG wahr.

Die FLAG setzt sich aus 13 stimmberechtigten WiSo-Partnern, 10 stimmberechtigten Kommunen und 5 beratenden Mitgliedern zusammen. Sie entscheidet über die Priorisierung der Vorhaben und die Höhe der Zuwendungen. Dies geschieht bei persönlichen Treffen oder im schriftlichen Umlaufverfahren. Die Stimmberechtigung für den Landkreis Friesland nimmt z.Zt. die WiFö durch Frau Daniela Buer wahr.

Der Start der neuen Förderperiode (2023-2027) verzögert sich, so dass z. Zt. gerade erst das neue Regionalkonzept erstellt wird. Grund hierfür ist, dass aus dem EMFF jetzt der EMFAF (Europäischen Meeress-, Fischerei- und Aquakulturfonds) wird. Ein konkretes Startdatum in 2023 für den EMFAF in Niedersachsen ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht seriös zu beantworten.

Die Handlungsfelder werden zum großen Teil bestehen bleiben und durch neue Themen wie z.B.:

- Förderung einer nachhaltigen Fischerei und der Erhaltung der biologischen Meeresschätze
- Beitrag zur Ernährungssicherheit in der EU durch nachhaltige und wettbewerbsfähige Aquakultur und Märkte
- Stärkung der internationalen Meerespolitik und Ermöglichung sicherer, sauberer und nachhaltig bewirtschafteter Meere und Ozeane
- Förderung des Wachstumspotenzials einer nachhaltigen blauen Wirtschaft für eine wohlhabendere Zukunft der Küstengemeinschaften

ergänzt.

Die Zielsetzungen der Strategie im EMFAF sollen laut Aussage der Kommission u.a. Innovationen und digitalen Wandel umfassen.

Das Regionalmanagement wurde bisher vom Landkreis Friesland durch Herrn Frank Schnieder mit 5 Wochenstunden abgedeckt. Dies wird sich ab 2023 ändern. Geplant ist die Ansiedelung des neuen Regionalmanagements beim Landkreis Wesermarsch. Dort ist auch der Vorsitzende der FLAG, Herr Marco Witthohn, beschäftigt.

Die Kosten für den Landkreis Friesland belaufen sich auf jährlich ca. 4.000 Euro. In 2023 kommen noch einmal ca. 1.000 Euro für die Erstellung des Regionalkonzeptes hinzu.

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN)

Kleine und mittelständische Unternehmen können sich bei der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen in punkto „Klimaneutralität“ beraten lassen. Das soll den Transformationsprozess in Unternehmen anstoßen und das Vorgehen strukturieren.

Dazu führen eine Fachfrau oder ein Fachmann in die Thematik ein, werfen einen ganzheitlichen Blick auf das Unternehmen und vermitteln Grundwissen zu Klimaneutralität und Treibhausgas-Bilanzierung. Unternehmen lernen, wie sie Treibhausgas-Quellen finden, ein Klimaschutzziel aufstellen und einen Fahrplan für die Umsetzung erarbeiten.

Der Landkreis Friesland hat mit der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen einen Kooperationsvertrag abgeschlossen. Die Vereinbarung endet derzeit zum 31.12.2024.

Dieses für die Unternehmen kostenlose Angebot soll Potenziale bei Energie- und Ressourceneffizienz, dem Einsatz Erneuerbarer Energien sowie von anderen Klimaschutzmaßnahmen aufzeigen und Impulse für die Erschließung und Umsetzung geben. Dafür hat die KEAN ein Netzwerk aus qualifizierten Beraterinnen und Beratern aufgebaut und entwickelt dieses kontinuierlich weiter.

Die Angebote gelten für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Gebiet des Landkreises Friesland, die im der Beratung vorausgehenden Jahr Energiekosten von mehr als 10.000 EUR netto hatten.

Beratungsgutscheine sind bei der Wirtschaftsförderung des Landkreises Friesland erhältlich.

Dieses und weitere Angebote unter: www.klimaschutz-niedersachsen.de

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

REGIS-Netzwerk

REGISonline.de

Der Landkreis Friesland ist Mitglied bei Regis-Online/Wirtschaftsbörse. Das REGIS-Netzwerk ist ein Zusammenschluss von Wirtschaftsförderungseinrichtungen aus insgesamt 21 Landkreisen und kreisfreien Städten aus dem Nordwesten von Niedersachsen und der Stadt Bremen, mit dem Ziel, den Standort und die Unternehmen in der Region zu präsentieren und Kooperationen der Unternehmen zu anderen Unternehmen zu fördern. Dazu betreiben die Netzwerkplaner gemeinsam das Internetportal REGIS-online, das als einen der wesentlichen Bestandteile die Unternehmens-Datenbank beinhaltet. Die Regio GmbH koordiniert das Netzwerk und kümmert sich um die technische Entwicklung und Bereitstellung von Portal, Unternehmensdatenbank und weiteren Diensten.

Die Unternehmen haben die Möglichkeit, sich in die Datenbank einzutragen und sich zu präsentieren. Neben dem Logo und dem Profil des Unternehmens gibt es auch die Möglichkeit, die Fachkräfte-Suche zu nutzen.

Insgesamt sind (Stand: 17.10.2022) 7.602 Unternehmen in der Datenbank eingetragen, davon 188 aus Friesland (Vergleich: LK WTM: 117 / LK Wesermarsch: 248 / Stadt WHV: 225).

Die Unternehmen werden automatisch alle 6 Monate per Mail daran erinnert, ihr Profil aktuell zu halten. Nach 5 Jahren ohne Aktualisierung, bzw. Bestätigung des bestehenden Profils wird das Unternehmen inaktiv gestellt und somit in der Datenbank nicht mehr gefunden. Die Aktivitätsquote liegt insgesamt bei 32%.

Im Rahmen der Gründungs- und Unternehmensberatung wird den Unternehmern REGIS vorgestellt und der jeweils aktuelle Flyer ausgehändigt.

Die Mitglieder des REGIS-Netzwerkes treffen sich in der Regel zweimal im Jahr zu Arbeitstreffen.

<https://regisonline.de>

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Komsis



In Bezug auf die Bewerbung von Gewerbeflächen ist der Landkreis Friesland Mitglied bei komsis, dem Standortfinder für Gewerbeflächen in Niedersachsen. Das zentrale Gewerbeflächenkataster ist ein Angebot von insgesamt 45 Landkreisen und kreisfreien Städten in Niedersachsen.

Auf **komsis** finden Unternehmer und Investoren Gewerbegrundstücke, Fabriken und Werkstätten, Lagerhallen und Logistikflächen, Einzelhandelsimmobilien sowie Büros und Praxen in Niedersachsen. Zu jedem niedersächsischen Standort erhalten Interessenten wichtige Informationen zur Infrastruktur wie Einwohnerzahl, Wirtschaftskraft und Beschäftigungsstruktur, sowie die Entfernungen zu allen Verkehrsmitteln.

Bereits im Jahr 2001 begannen die niedersächsischen Landkreise und kreisfreien Städte - unterstützt vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr - mit der Zusammenarbeit zur gemeinsamen Vermarktung ihrer Gewerbestandorte. Daraus ist ein Netzwerk entstanden, das kontinuierlich weiter entwickelt wird. Die regio GmbH aus Oldenburg entwickelt und betreibt alle Dienste des Informationssystems, inklusive des Internetportals „komsis.de“, und ist für die Netzwerkkoordination zuständig.

Der Landkreis Friesland hat die auf den Landkreis zugeschnittenen Kartensuchdienste im eigenen Internetauftritt eingebunden. Ansonsten liegt die Hoheit des Gewerbeflächen-Managements bei den Städten und Gemeinden des Landkreises, die ihre jeweiligen Gewerbeflächen bei komsis eingestellt haben.

Seit Jahren ist ein Rückgang der gemeldeten freien Gewerbeflächen zu verzeichnen. Stand 01.02.2021: LK FRI: 72 ha, LK WTM: 10 ha, LK Wesermarsch: 225 ha, Stadt WHV: 1.010 ha.

Die Aktualisierungsquote im komsis-Portal lag im Jahr 2021 bei 60%, dabei wurden im LK FRI 3 von 9 Profilen aktualisiert. (Vergleich: LK WTM: 6 von 6 / LK Wesermarsch: 13 von 18 / Stadt WHV: 7 von 16)

Bei den Gewerbeimmobilien werden fast alle Anzeigen von nicht-kommunalen Anbietern eingestellt.

Die Mitglieder treffen sich in der Regel einmal im Jahr zu einem Arbeitstreffen.

<https://www.komsis.de>

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten (Arbeitskreis Wirtschaft)

Die Metropolregion Nordwest ist eine von elf Metropolregionen in Deutschland. Die Philosophie zielt auf Zusammenarbeit: Offene Menschen, frisches Denken, mutiges Handeln! Im Verein Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e. V. arbeiten Akteure aus Politik und Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur gemeinsam daran, die Region weiterzuentwickeln. Es geht um Zusammenarbeit und Engagement, damit die Metropolregion Nordwest in den Schlüsselwirtschaftsbranchen Vorreiter bleibt und die Lebensqualität vor Ort steigt. Um dieses Ziel zu erreichen, setzt die Metropolregion Nordwest auf intelligentes, nachhaltiges und integriertes Wachstum. In der Geschäftsstelle der Metropolregion Nordwest findet man Unterstützung und erhält kompetente Ansprechpartner für neue Ideen und Projekte, Informationen zu bestehenden Netzwerken und potentiellen Kooperationspartnern sowie Förder-möglichkeiten.

Im Verein Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e. V. sind 16 Landkreise und kreisfreie Städte, drei Industrie- und Handelskammern sowie die beiden Bundesländer Bremen und Niedersachsen Mitglied.

Mitglieder der Metropolregion Nordwest:

- Die Landkreise Ammerland, Cloppenburg, Cuxhaven, Diepholz, Friesland, Oldenburg, Osnabrück, Osterholz, Vechta, Verden, Wesermarsch
- Die Städte Delmenhorst, Oldenburg, Wilhelmshaven, Bremen, Bremerhaven
- Die Länder Freie Hansestadt Bremen und das Land Niedersachsen
- Die Industrie- und Handelskammern (Handwerkskammer Bremen, IHK für Bremen und Bremerhaven, Oldenburgische IHK, IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum)

Ziele des Vereins sind gemäß der Vereinssatzung: Die Region als innovative europäische Wirtschaftsregion mit großen Wachstumspotenzialen positionieren.

- die Wettbewerbsfähigkeit von Wirtschaft und Wissenschaft stärken
- die Synergien bestehender Kooperationen nutzen und Netzwerke als Impulsgeber initiieren
- die Förderung von regionaler Kooperation auch über die Grenzen der Region hinaus
- die Lebensqualität der Metropolregion Nordwest weiter erhöhen

Der Handlungsrahmen 2022-2025 mit dem Titel "Nordwesten.Stark.Klimaneutral" ist als Gesamtstrategie der Leitfaden für das Handeln und an sektorenübergreifenden zentralen Herausforderungen ausgerichtet. Drei Innovationspfade bilden die Grundpfeiler für die Aktivitäten der Entscheidungsträgerinnen und

Entscheidungsträger sowie für Akteurinnen und Akteure in der Metropolregion Nordwest in den nächsten vier Jahren.

Die drei zentralen Innovationsphasen, die ineinandergreifen und in jeweiligen Wechselbeziehungen zueinander stehen, sind:

- Klimaneutralität und Biodiversität gestalten
- Daseinsvorsorge sichern
- Nachhaltige und intelligente Mobilität vorantreiben

Bei deren Umsetzung konzentriert sich die Metropolregion Nordwest auf acht strategische Handlungsfelder ...

... die für die Umsetzung aller drei Innovationspfade entscheidend und bedeutend sind.

... die Cross-Cluster-Innovationen freisetzen.

... die von den regionalen Akteurinnen und Akteuren in einem umfangreichen Stakeholder Prozess als entscheidend für die regionale Entwicklung betrachtet werden.

... die Flexibilität und Durchlässigkeit im Umsetzungsprozess ermöglichen.

... die starke Bezüge und Abhängigkeiten untereinander aufweisen und so die drei Innovationspfade wechselseitig beeinflussen.

Die **acht Handlungsfelder** sind:

- Zukunftsfähige Gesellschaft
- Digitalisierung, künstliche Intelligenz
- Ressourceneffizienz, Ressourcenschutz
- Räumliche Planung, Stadt- und Regionalentwicklung
- Arbeit und Wirtschaft
- Lebensqualität, gleichwertige Lebensverhältnisse
- Qualifizierung, lebenslanges Lernen
- Energieversorgung

In der Regel treffen sich die Mitglieder der Arbeitskreise Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Regionale Entwicklung 4mal im Jahr zu Arbeitstreffen; einmal jährlich findet die Metropolversammlung statt.

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Gemeinschaft „Das Oldenburger Land“ (Arbeitskreis Wirtschaft)

Die Landschaft kommunaler Kooperationen bietet für Außenstehende ein eher verwirrendes Bild. Sie überlagern sich zum Teil in ihren räumlichen Aktionsfeldern, operieren teilweise aufgabenbezogen oder arbeitsteilig oder gehören zu einer größeren Kooperation.

Die Gemeinschaft "Das Oldenburger Land", als Strukturkonferenz Land Oldenburg gegründet am 13.03.1993 von den Landkreisen Ammerland, Cloppenburg, Friesland, Oldenburg, Wesermarsch und Vechta sowie den kreisfreien Städten Delmenhorst, Oldenburg und Wilhelmshaven, umfasst das Gebiet des geschichtlich gewachsenen Kulturräumes "Land Oldenburg". Sie gehört heute zu den etabliertesten Kooperationsverbänden Niedersachsens. Der Gemeinschaft gehören in einem Arbeitskreis die Landräte und Oberbürgermeister der Mitgliedskommunen an. In einen weiteren Arbeitskreis die Wirtschaftsförderer der Mitgliedskommunen.

Zu den Arbeitsschwerpunkten zählen die Bearbeitung gemeinsamer Fragestellungen der Kommunalentwicklung mit den Schwerpunkten Wirtschaft, Verkehr, Bildung, Wissenschaft, Umwelt und Kultur. Der freiwillige Zusammenschluss übernimmt zudem eine Bündelungsfunktion und die Vertretung gemeinsamer Positionen nach außen, insbesondere gegenüber Land und Bund. Das Oldenburger Land unterstützt über den Arbeitskreis Wirtschaft aktiv die heimische Wirtschaft und wirbt für den Wirtschaftsstandort "Land Oldenburg".

Der Arbeitskreis Wirtschaft trifft sich ca. 4mal im Jahr. Während der Pandemiezeit wurden statt dessen einmal im Monat Online-Treffen veranstaltet, die aber ab 2023 wieder von den quartalsmäßigen Präsenzveranstaltungen abgelöst werden sollen.

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer Ost-Friesland

Dieser Kooperationsverbund der Landkreise Ammerland, Aurich, Friesland, Leer und Wittmund, der kreisfreien Städte Emden und Wilhelmshaven sowie der Handwerkskammer für Ostfriesland und der IHK Ostfriesland und Papenburg ist hervorgegangen aus der ehemaligen Strukturkonferenz Ost-Friesland. Arbeitsschwerpunkte sind die Abstimmung zwischen den Akteuren und die gemeinschaftliche Interessenvertretung.

Der Arbeitskreis trifft sich in der Regel einmal im Jahr und zwar im Dezember gemeinschaftlich mit dem Arbeitskreis „Oldenburger Land“.

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Arbeitsgemeinschaft „Wissensvernetzung Weser-Ems“

Hierunter sind 3 Fachthemen zusammengeführt:

- **Wissensvernetzung in Weser-Ems**
- **Innovationsregion Weser-Ems**
- **Innovation in der Daseinsvorsorge**

Unter Federführung der Landkreise und kreisfreien Städte in Weser-Ems und mit breiter Beteiligung regionaler Unternehmen und Wissenschaft hat die Region Weser-Ems die regionale Innovationsstrategie Wissensvernetzung in Weser-Ems 2020 zur intelligenten Spezialisierung entworfen und herausgearbeitet, **dass die Entwicklung der Region wesentlich durch drei Branchenbereiche geprägt wird: Die Energiewirtschaft, die Maritime Wirtschaft und die Bioökonomie.** Diese drei Felder weisen nicht nur besondere regionale Entwicklungsdynamiken auf, hier besitzt Weser-Ems auch herausragende Kompetenzträger in Unternehmen und Wissens-einrichtungen.

Weser-Ems steht neben diesen drei wichtigen Kompetenzfeldern noch vor den grundlegenden Herausforderungen durch die regionale demografische und gesellschaftliche Entwicklung. Die Arbeitsgemeinschaft der Landkreise und kreisfreien Städte in Weser-Ems hat daher ihre Innovationsstrategie **im Jahr 2018 um ein viertes Themenfeld „Innovation in der Daseinsvorsorge“ ergänzt.** In einem freiwillig bindenden Handlungsrahmen wurde der prioritäre Handlungsbedarf formuliert, den die Region Weser-Ems im Hinblick auf die Sicherung einer nachhaltig bedarfsgerechten Daseinsvorsorge in den Themenfeldern Gesundheit und Pflege, Mobilität, Wohnen und soziales Zusammenleben für sich festgestellt hat.

Über die Plattform **www.weser-ems.eu**, die auch ein Verzeichnis der innovativen Unternehmen, der Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, der Netzwerke und Cluster, der Bildungseinrichtungen sowie von größeren Projekte und Forschungsvorhaben in Weser-Ems enthält, soll für Unternehmen und für die Wissenschaft die Möglichkeit geschaffen, sich stärker miteinander zu vernetzen und die jeweils richtigen Ansprechpartner leicht zu finden.

Neben den themenbezogenen Kompetenzträgern selbst sind Transfer- und Beratungsstrukturen ein wichtiges Element im regionalen Innovationssystem. Sie unterstützen bei der Förderung von Innovationen und der Vernetzung von Wissen. Insbesondere beim Kenntnistransfer von wissensgebenden Einrichtungen zu kleinen und mittleren Unternehmen können Transfer- und Beratungsstellen eine wichtige Rolle einnehmen.

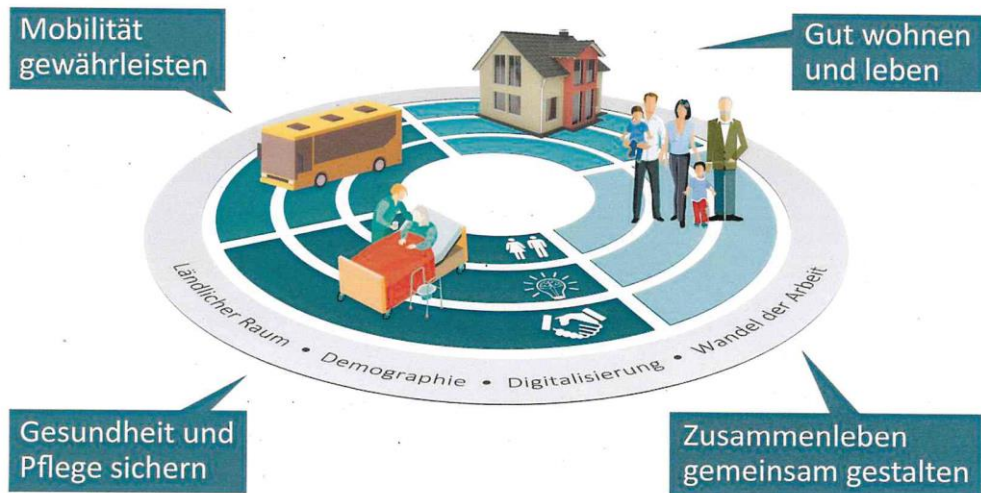


Wissensnetzwerk
Weser-Ems

Gefördert durch das
Land Niedersachsen



Handlungsfelder



Die Arbeitstreffen finden je nach Bedarf, mindestens jedoch einmal pro Jahr statt.

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Regionalmanagement Strukturhilfemittel Kohleausstieg

Über die Umsetzung des Strukturwandels im Zuge des Kohleausstiegs und zur Durchführung der Strukturhilfen gemäß Kapitel 2 des Investitionsgesetzes Kohleregionen in Wilhelmshaven wurde zwischen dem Nds. Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung, dem Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems, der Stadt Wilhelmshaven und dem Landkreis Friesland eine Vereinbarung geschlossen. Mit dieser Vereinbarung wird der Prozess zur Umsetzung des Strukturwandels in Wilhelmshaven und zur Durchführung der Fördermaßnahmen im Gesamtumfang der 157 Mio. EUR gemäß dem Investitionsgesetz Kohleregionen (InvKG) geregelt.

Das Regionalmanagement Strukturwandel Kohleausstieg ist seit dem Januar 2021 Teil der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wilhelmshaven mbH.

Projektlaufzeit: November 2020 – Juni 2023.

Ziele

- Beseitigung struktureller Nachteile durch die Schließung von zwei Steinkohlekraftwerken
- Strukturwandel aktiv gestalten
- Regionale Beschäftigungs- und Wachstumspotenziale identifizieren
- Unternehmerische Projektentwicklung unterstützen
- Rahmenbedingungen für nachhaltiges Wirtschafts- und Beschäftigungswachstum verbessern

Arbeitsschwerpunkte

- Unterstützung Kraftwerksbetreiber
- Unterstützung ortsansässiger Zulieferer und Dienstleister
- Identifizierung und Entwicklung verborgener regionaler Beschäftigungs- und Wachstumspotenziale
- Stadt und Regionalentwicklung

Handlungsfelder

- Transformation des regionalen Energiesystems
- Diversifizierung des Wirtschaftsstandorts
- Stärkung der Lebensqualität in Wilhelmshaven und Friesland
- Innovativer Bildungs- und Forschungsstandort Region WHV/FRI

Projekte

- ENERGY-HUB-OFFICE (Netzwerkmanagement, Internationale Energieprojekte, Wasserstoffprojekte in der Region, Kommunale Energieprojekte)
- MOBILITÄTSSTATIONEN (Attraktivitätssteigerung Öffentlicher Nahverkehr, Bessere Stadt-Landanbindung für (junge) Fachkräfte und Touristen)

Es finden regelmäßige „jour fixes“ der Wirtschaftsförderungen zusammen mit dem ArL (Amt für regionale Landesentwicklung) und ggfs. Vertretern der Ministerien statt.

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

NEWIN-Netzwerk der Wirtschaftsförderer Niedersachsen e. V.

Die Wirtschaftsförderungseinrichtungen der Landkreise, der kreisfreien Städte, der großen selbstständigen Städte in Niedersachsen, der Region Hannover und der kreisangehörigen Kommunen arbeiten seit 2004 im Netzwerk der Wirtschaftsförderer in Niedersachsen NEWIN partnerschaftlich zusammen.

Zweck des Netzwerks bzw. des neu gründenden Vereins ist die Förderung der Wirtschaftsstruktur und der regionalen Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Erfahrungsaustausch der Vereinsmitglieder untereinander. Hierbei geht es um strategische Fragen der Ausgestaltungen von Förderprogrammen ebenso wie um pragmatische und praxisrelevante Problemlösungen und Handlungserfordernisse in der operativen Arbeit von Wirtschaftsförderungen. Diese reichen von der Ansiedlungs- und Gründungsförderung, der Schaffung geeigneter wirtschaftsnaher Infrastrukturen, der Beratung zu Förderprogrammen bis hin zu Fragen des Technologietransfers, der Innovationsberatung, der Qualifizierungsförderung und des Wirtschaftsstandortmarketings. Die Kommunalen Spitzenverbände (insbesondere der NLT) sind strategische Partner und in alle Gremien des Netzwerks eingebunden. Sie sind wichtige Partner für den Informationsaustausch und die Kommunikation auf politischer Ebene, während sich die Wirtschaftsförderungseinrichtungen im NEWIN-Netzwerk als Experten verstehen, die über unmittelbare Erfahrungen im Umgang mit Unternehmen, in der Umsetzung von Projekten und in der Anwendung und Akzeptanz von Förderinstrumenten verfügen.

Das in den letzten Jahren auf knapp 80 Mitglieder stark gewachsene Netzwerk, die Einrichtung zahlreicher projekt- und themenbezogener Arbeitsgruppen sowie die immer engere und arbeitsintensivere Zusammenarbeit mit den niedersächsischen Landesministerien, der NBank sowie dem Innovationszentrum Niedersachsen, den verschiedenen Kammern und Hochschulen machten es erforderlich, die bislang weitgehend formlose Netzwerkarbeit in eine organisatorisch solide Form zu überführen. Aus diesem Grund wurde der NEWIN als eingetragener Verein gegründet. Der Landkreis Friesland ist als Gründungsmitglied diesem NEWIN-Verein beigetreten und finanziert seinen Mitgliedsbeitrag mit aktuell jährlich 100 €.

Einmal im Jahr findet eine Mitgliederversammlung statt und je nach Kooperationsbedarf auch fallweise Austausche/Kontakte.

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Wirtschaftsforum

Einmal im Jahr hat die Wirtschaftsförderung zu einem gemeinsamen Austausch Unternehmer/-innen und Vertreter von Banken, Multiplikatoren usw. ins Schloss Gödens eingeladen. Neben einem Sachstand und Impulsvorträgen zu Einzelthemen wie „Tourismus“ fand anschließend ein „Get Together“ als lockerer Austausch statt.

Seit 2004 wurde das Wirtschaftsforum fast durchgehend einmal jährlich durchgeführt. 2011 wurde anstelle des Wirtschaftsforums ein Treffen im Rahmen der „Kulturkontakte“ im Schloss Jever durchgeführt.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte in den vergangenen 2 Jahren das Forum nicht stattfinden. Es soll ab 2023 wiederaufleben.

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Weitere Kontakte

Die Mitarbeiter/-innen in der Wirtschaftsförderung halten darüber hinaus regelmäßige Kontakte zu:

- Austausch mit dem Arbeitgeberservice des Jobcenters des Landkreises
- Austausch mit den Hausbanken (Kundenberater für den gewerblichen Bereich)
- Austausch mit dem Fachbereich 61 / Planen und Bauen
- Austausch mit dem Klimaschutzmanager des Landkreises
- InnoSys Dialog mit der Jade-Hochschule (ca. 6mal / Jahr)
- Exist-Kick-Off-Gründer / EU-gefördertes Projekt mit der Jade-Hochschule
- Austausch mit der Kreishandwerkerschaft Jade
- Round Table der Gründungsberater im Nordwesten Niedersachsens
- Energiedialog mit Unternehmen, Kammern, Wirtschaftsförderungen sowie dem AWV Jade (alle 3 Wochen)
- Unternehmerfrühstück der Stadt Schortens
- Austausch mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Varel
- Austausch mit den Städten und Gemeinden im Landkreis Friesland zu Themen der Wirtschaftsförderung
- NBank-Online-Austausch mit den Wirtschaftsförderern aus Niedersachsen (alle 14 Tage) zu aktuellen Themen
- Austausch mit dem ArL (Amt für regionale Landesentwicklung) Weser-Ems (z.B.: LEADER,...)
- Mitarbeit in der Ems-Dollart-Region (EDR)

Teilweise mussten die Termine aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Die Austauschgespräche werden je nach Bedarf wieder intensiviert.

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

MIN - Manufacturing Innovations Network e. V.
(vormals Machining Innovations Network e. V.)

Innovative Technologien voranzutreiben wird für alle Marktteilnehmer der Luftfahrt-Industrie zunehmend schwerer. Bis ins kleinste Detail optimierte Produktionsprozesse lassen Effizienzsteigerungen auf herkömmlichen Wegen kaum noch zu. Die Anforderungen sind derart komplex geworden, dass Einzelkämpfer vor immer größer werdenden Hürden stehen. Die Beziehungen am Markt müssen neu gedacht werden.

Hier tritt das Manufacturing Innovations Network (MIN) auf den Plan. Zusammen mit technologieführenden Mitgliedern und Partnern sollen die alten Strukturen aufgebrochen und Lösungen ermöglicht werden, die Zukunft haben. Erklärtes Ziel sind die gemeinsame Entwicklung innovativer Produkte und Prozesse sowie technologiegetriebene Fertigungslösungen mit Fokus auf den Bereich Luft- und Raumfahrt. MIN bietet dabei Anwendern einen riesigen Wissens-Pool aus Mitgliedern und Partnern zur schnellen Optimierung der eigenen Produktionsprozesse. Durch Beobachtung des Marktes und der technologischen Entwicklungen optimiert MIN stetig die Zusammensetzung dieses Pools durch neue, kompetente Unternehmen. Gleichzeitig wird Technologieanbietern durch eine frühe Einbindung in Forschung und Entwicklung ungeahnte Möglichkeiten zur Produktoptimierung eröffnet.

Das Netzwerk ist für Maschinenbau, Luft- und Raumfahrtindustrie aufgebaut worden. Der Landkreis ist Vereinsmitglied. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 3.000 Euro. Das Netzwerk hat seinen Sitz im Technologiezentrum der ZTA GmbH in Varel.

Zweimal im Jahr findet eine Mitgliederversammlung statt, zudem gibt es fallweise einen Austausch mit der Geschäftsstelle und der Geschäftsführung bei Projekten, die den Landkreis Friesland, bzw. das Technologiezentrum Varel betreffen.

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband Jade e. V. (AWV)

„Seit seiner **Gründung im Jahr 1919** steht der AWV Jade e.V. für die Interessen der Wirtschaft in den Gebietskörperschaften der Stadt **Wilhelmshaven** und den Landkreisen **Friesland** und **Wittmund** – der Jadewirtschaftsregion.

Der AWV kann auf eine über hundertjährige Tradition zurückblicken, denn sein Ursprung reicht zurück bis zum „Allgemeinen Wirtschaftsverband für Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe Wilhelmshaven-Friesland-Wittmund e.V. im **Jahr 1919**. In dieser Zeit hat sich eine Handvoll von Unternehmern zusammengeschlossen, um ein Gegengewicht zu den Gewerkschaften zu gründen. Die Gründer haben sich bereits damals zwei Leitmaximen verschrieben: **Der Region und dem Allgemeinen Wirtschaftsverband.**

Der Verband hat sich in seiner langen Tradition und Geschichte stets weiterentwickelt und zum Teil neu erfunden. Die letzte große Veränderung erfolgte 2015, als der Verbandsname endgültig in Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband Jade e.V. unbenannt wurde. Seinen Handlungsmaximen ist er aber trotz aller Veränderungen immer treu geblieben: **Ein Verband**, der der „Region“ und dem „freien Unternehmertum“ verschrieben ist – und **der gleichzeitig einen Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband verkörpert.**“